

Kinder- und Jugendgalerie Amorbach weckt große Hoffnungen

Vernissage am Dienstagabend war ein voller Erfolg und macht neugierig

Amorbach. Glückliche Gesichter, auch ein bisschen Stolz auf die selbst geschaffenen kleinen Kunstwerke gab es am frühen Dienstagabend vor den neuen Kinder- und Jugendgalerie in Amorbach zu sehen. Kein Wunder, denn die Mädchen und Jungen aus den beiden vierten Klassen der Wolfram-von-Eschenbach-Grundschule in Amorbach waren die ersten, die mit ihren Werken eine neue, hoffnungsvolle Phase des künstlerischen Lebens im Barockstädtchen einläuteten. Als erste Schülergruppe waren sie so etwas wie Kunst-Pioniere, denn in Zukunft sollen immer wieder Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule, der Parzival-Mittelschule, der Theresia-Gerhardinger-Realschule und des Karl-Ernst-Gymnasiums Amorbach in den Räumen der ehemaligen Galerie für moderne Kunst Abteigasse 1 mit ihren Werken zeigen, wie viel Kreativität, Phantasie und auch handwerkliches Geschick in den Mädchen und Jungen zwischen sechs und 19 Jahren steckt.

Einer derer, die diesen Prozess entscheidend mitprägen werden, ist rechts auf dem Foto neben den Akteuren aus der vierten Grundschulklassen zu sehen: Projektleiter Josef Speth aus Schneeberg, der seit vielen Jahren mit großem Erfolg mit Kindern und Jugendlichen künstlerisch arbeitet, lange Zeit auch in Rahmen des landkreisweiten „Kunstnetz“. Unverzichtbar: die Galeristin und Kunstexpertein Cornelia König-Becker, die in Eigeninitiative ihre Galerie zur Verfügung stellt. In Zukunft sollen unter dem Motto „Kunst ist cool!“ Schüler der Amorbacher Schulen die Möglichkeit haben, in den Räumen der Galerie Abteigasse1 ihre Kunstprojekte außerhalb der Schule zu realisieren und in der Öffentlichkeit zu zeigen. Geplant sind auch Workshops mit Künstlern zum Beispiel zum Thema „Wie erlebe ich Natur“.

Ab sofort ist die aktuelle Ausstellung in Amorbachs Kinder- und Jugendgalerie Abteigasse 1 zu sehen, mit Drahtplastiken, die mit Gipsbinden ummantelt sind und an die Plastiken von Alberto Giacometti erinnern, ohne dass es bloße Nachahmungen wären, und mit den farbenfrohen „gebauten Bildern“ im Stil von Gisela Glucker, der 1951 in Stuttgart geborenen Künstlerin.

Die Vernissage am Dienstagabend bewies, mit viel Hoffnung und Optimismus dieses neue Projekt startet: Viele der jungen Künstlerinnen und Künstler, viele Eltern und Lehrer, Bürgermeister Peter Schmitt und zahlreiche Besucher aus der Stadt waren gekommen und zeigten: Amorbach steht hinter diesem Projekt. Cornelia König-Becker sprach allen Besuchern der Vernissage aus der Seele, als sie mit viel Überzeugungskraft formulierte: „Lasst euch nicht erzählen, Kunst sei langweilig! Kunst öffnet uns die Augen und macht das Leben farbiger. Kreativ zu sein macht einfach Spaß!“ Die Homepage der Galerie ist noch im Aufbau, Kontakt und Informationen über die Galerie Cornelia König-Becker, Abteigasse 1, Amorbach. Mail: galerie@abteigasse1.de.

Heinz Linduschka



Viel Optimismus und beste Laune bei der Eröffnung der neuen Kinder- und Jugendgalerie am Dienstagabend. Hier einige der Mädchen und Jungen aus den beiden 4.Klassen der Wolfram-von-Eschenbach-Grundschule, die unter der Anleitung des Projektleiters Josef Speth (rechts) die Kunstwerke für die erste Ausstellung in der neuen Galerie geschaffen haben.

Foto: privat